

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amthliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 32.

Freitag, den 19. April

1839.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 22. April bis 4. Mai wird das Börsenblatt, gleichwie in vergangener Ostermesse, mit einer Liste der angekommenen fremden Buchhändler vermehrt, täglich erscheinen und jedesmal bis 8 Uhr Morgens an die Herren Commissionaire abgegeben werden. Anzeigen, welche Tags zuvor an die Expedition (bei Herrn Frohberger) bis Mittags 12 Uhr abgegeben werden, finden im Stücke des nächstfolgenden Tages sichere Aufnahme.

Leipzig, den 18. April 1839.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Was ist Nachdruck?

Bereits in zwei nacheinander folgenden Nummern ist diese Frage mit besonderer Beziehung auf den Nachdruck Französischer Werke in Deutschland angeregt und beantwortet worden, dies aber in einem Sinne, als ob die bestimmtesten und deutlichsten gesetzlichen Vorschriften gar nicht existirten.

Zuerst die allgemeine Frage, was ist Nachdruck? kann in dreifacher Weise beantwortet werden.

Nachdruck ist nämlich für ganz Deutschland, nach Inhalt des Art. 1 des Bundesbeschlusses vom 9. November 1837.

„jede Vervielfältigung literarischer und artistischer Erzeugnisse aller Art, welche auf mechanischem Wege geschieht, ohne Einwilligung des Urhebers oder Desjeningen, welchem derselbe seine Rechte am Original übertragen hat.“

6r Jahrgang.

Durch denselben Artikel wird der Nachdruck schlechthin verboten und nach der Einleitung gilt dieses Verbot „von allen im Bundesgebiet erscheinenden literarischen und artistischen Erzeugnissen“, woraus folgt, daß für den Schutz der Verlagsort und nicht der Druckort entscheidend ist.

In Preußen wird durch §. 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1837 als Nachdruck bezeichnet und verboten:

„jede neue Vervielfältigung eines Theiles oder des Ganzen einer bereits herausgegebenen Schrift, wenn sie auf mechanischem Wege, ohne Genehmigung des dazu ausschließlich Berechtigten geschieht;“

und nach §. 3 steht dem gleich „der Abdruck von Manuscripten aller Art und mündlichen Vorträgen.“

Endlich nach Sächsischem Recht §. 1 u. 2 des Erläuterungsmandates vom 17. Mai 1831 ist:

„jede Vervielfältigung eines literarischen oder artistischen Werkes als unerlaubter Nachdruck anzusehen, sobald dieselbe

- a) ohne die Einwilligung der Urheber und derer geschieht, welche von ihnen das Recht der öffentlichen Bekanntmachung und Veräußerung erlangt haben;
- b) bloß mechanische Fertigkeiten erfordert und
- c) die Schaffung einer veränderten Form nicht selbst als Geistesproduct anzusehen ist.“

Es geht hieraus mit Evidenz hervor, daß die ausgebildeten Gesetzgebungen über das literarische Eigenthum, mit welchen die übrigen im Wesen vollkommen übereinstimmen, nach dem Vorgange des Sächsischen Gesetzes vom 18. December 1773 den

Mangel der Einwilligung des Urhebers und derjenigen, welche von demselben ihre Rechte ableiten, als das wesentliche Merkmal des Nachdrucks bezeichnen.

Demgemäß bildet die Grundlage alles Verlagsrechtes der rechtmäßige Erwerb desselben vom Eigenthümer, und es wird in dieser Beziehung vom Gesetz kein Unterschied zwischen inländischen und ausländischen Autoren und Verlegern gemacht, wohl aber enthält dasselbe eine factische Begünstigung der Erstern, das Preussische, inwiefern es in §. 38 die Anwendbarkeit der gegebenen Vorschriften auf Ausländer von der Erwidderung des Schutzes, das Sächsische insofern, als es die in §. 1 des Mandats von 1773 verheißene sofortige Execution von dem Nachweis des Reciprocums abhängig macht.

Inzwischen erkannte die Sächsische Gesetzgebung schon früh deutlich an, daß die Schutzlosigkeit des literarischen Eigenthums nicht zur Regel werden dürfe, und es wurde durch das nur angeführte Mandat den Ausländern gestattet, den Beweis des Reciprocums sich zu ersparen, wenn sie für ihre Verlagsartikel entweder besondere Privilegien oder die Einzeichnung in das Protokoll der Büchercommission nachsuchten.

Diese gesetzliche Bestimmung ist durch die §. 41 der Presspolizeiverordnung vom 13. October 1836 erneuert und bestätigt worden, und es wird durch dieselbe ausdrücklich vorgeschrieben:

„Ausländischen Buchhandlungen bleibt es nachgelassen, auch ihre im Auslande gedruckten Verlagsartikel bei dem Censurcollegium zu Leipzig, zur Sicherstellung gegen Nachdruck eintragen zu lassen. Dieser Eintrag erfolgt gegen genügende Bescheinigung ihres Verlagsrechtes und auf den Grund derselben wird dem Verleger ein Verlagschein ausgefertigt.“

Schon aus dieser Bestimmung hätte Herr K. ersehen können, wie wenig Grund sein angeblicher rechtlicher Grundsatz, daß man nur in einem Lande ein Recht erwerben könne, für sich habe, da sich eben das Recht, als der Inhalt des Gesetzes, dadurch vom Gesetz, als der Form des Rechtes, unterscheidet, daß das letztere allerdings nur von Lande zu Lande gilt, wogegen das Recht in seinen wesentlichen Grundsätzen mit uns geboren wird, und die Anerkennung, welche es in jedem Staate findet, in vollkommenster Uebereinstimmung mit den Culturzuständen des-

selben steht. Wäre dies nicht der Fall, so würde Herr K. mit dem Uebertritt über die Grenze eben so gut das Recht auf Leben und auf Freiheit, wie das Recht auf Eigenthum verlieren, und wir finden allerdings Völker, in welchen der Fremde als guter Braten, oder als Sklave angesehen, und andere, wie z. B. die meisten Stämme der Afghanen, welche kein Eigenthumsrecht des Fremden, die ihr Land betreten, anerkennen, sondern dasselbe von Rechtswegen als gute Beute betrachten. Derselbe Zustand war noch im 13. Jahrhundert der gewöhnliche in Deutschland, und die erst jetzt verschwindenden Heimfallsrechte sind die letzten Spuren einer Culturstufe, auf welcher zwischen Recht und Gesetz noch nicht unterschieden, oder vielmehr das Recht nur insoweit anerkannt wurde, als eine Macht zum Schutz desselben vorhanden war. Nun geht aber keine Veränderung in den Sitten in Sprüngen vor sich und die Uebergänge von der gänzlichen Nichtachtung der Rechte der Nichtstaatsangehörigen, zu der völlig gleichen Achtung aller Grundrechte der Menschen, auf Dasein, freien Gebrauch des Daseins und Erwerb, als solcher, ist die Schutzlosigkeit derselben, als welche zwar die Existenz des Rechtes anerkennt, den Schutz desselben aber dem Individuum überläßt. Auf dieser Stufe haben die meisten Deutschen Staaten sowohl unter sich als dem Ausland gegenüber in Beziehung auf das literarische Eigenthum bis in die neueste Zeit gestanden, während der Börsenverein eine Art von Hansebund repräsentirte. Erst durch den Bundesbeschluß vom 6. September 1832 ist anerkannt worden, daß das literarische Eigenthumsrecht, welches der Unterthan eines Deutschen Bundesstaates in seiner Heimath genießt, auch in allen übrigen Staaten anerkannt werden solle. So gewiß dies ein höchst wesentlicher Fortschritt ist, so gewiß muß es als ein gleich wünschenswerther Fortschritt betrachtet werden, wenn nun auch die in Deutschland gesicherten Rechte gleichen Schutz in allen übrigen Ländern finden, und auf Herbeiführung dieses Zieles sind die Anstrengungen der Herren Brockhaus u. Avenarius gerichtet. Wer würde es nicht heut zu Tage für höchst lästlich oder für ganz unausführbar erachten, wenn für jede Kaufmannswaare bei dem Uebergang in ein anderes Land erst ein Eigenthumsanerkennniß ausgewirkt werden müßte, wie dies noch bis vor zehn Jahren formell durch Bezahlung des Geleites geschah, und gleichwohl hält man für angemessen, das geistige Eigenthum einer solchen Beschränkung zu unterwerfen. Denn für eine Beschränkung muß es angesehen werden, wenn die Wirkungen eines wohl erworbenen Eigenthums nur innerhalb der engen oder weiten Grenzen eines Landes Schutz und Geltung finden sollen. Auch ist diese Ansicht, wie es scheint, nur aus einem Mißverständniß entsprungen, denn es wird von den Herren Brockhaus u. Avenarius keineswegs ein Vorrecht für ihre Verlagsartikel in Anspruch genommen, sondern es haben, wie vorhin bereits nachgewiesen worden ist, sowohl ausländische Autoren wie Verleger in Sachsen ein gesetzliches Recht, sich durch Auswirkung eines Verlagscheins gegen den Nachdruck sicher zu stellen, und darüber kann gar kein Zweifel obwalten, daß nach Sachsen keine Nachdrücke solcher Werke eingebracht und hier verbreitet werden dürfen. So wenig als dieser Ein-

wand ist aber der zweite gegründet, daß ein Französischer Autor kein Recht besitze, die Ausgabe eines Buches für Deutschland zu verkaufen, ohne sich des Schutzes für Frankreich verlustig zu machen, und es widerspricht derselbe dem Geiste und den Worten der Französischen Gesetze zu sehr, um einer besondern Widerlegung zu bedürfen. Allein auch die Ansicht ist unbegründet, daß in Frankreich der Roy-Blas würde nachgedruckt werden dürfen, wenn festgestellt würde, daß ein Leipziger Buchhändler Eigenthümer des Manuscripts geworden wäre, weil dann eingeredet werden könnte, daß nicht der Pariser, sondern der Leipziger Roy-Blas nachgedruckt worden sei, denn darauf, wovon abgedruckt worden ist, kommt so wenig nach Französischem, wie nach Deutschem Rechte etwas an, sondern ob das Recht zum Abdruck vom Autor rechtmäßig erworben worden ist, und ob der erwerbende Buchhändler im Uebrigen den Schutz der Gesetze genießt. Wäre dies nicht der Fall, so müßte ja auch die Einrede gelten, daß der Nachdruck nach einer Brüssler Ausgabe oder nach einer bloßen Abschrift der Originalausgabe gemacht worden sei. Wenn daher das Mißlingen der Librairie Parisienne in Brüssel nicht in Abrede gestellt werden kann, so folgt doch daraus nichts für die Frage, weil ja nicht in Frankreich die Brüssler Bücher, sondern die Französischen in Brüssel nachgedruckt und hier die Eigenthumsrechte der Autoren geleugnet werden.

Dies ist aber anders in Deutschland, hier ist das Recht der Autoren außer Zweifel gestellt, und der Verleger kann den ihm gesetzlich zukommenden Schutz auf den Autor übertragen, weshalb allen Ernstes zu hoffen steht, daß für Deutschland der Verkehr mit Brüssler Nachdrucken in nicht zu langer Zeit ein Ende erreichen wird, sobald nur das Beispiel der Herren Brockhaus u. Avenarius Nachahmung findet. Und wenn gleich in Preußen das Retorsionsrecht ausdrücklich vorbehalten worden ist, mithin allerdings ein Französischer Buchhändler für seine Artikel keinen Schutz gegen Nachdruck ansprechen kann, so leidet doch diese Grundsatz auf die Französischen Verlagsartikel einer Deutschen Buchhandlung keine Anwendung, als welche sowohl durch die §. 38 des Gesetzes vom 11. Juni 1837, als durch den Bundesbeschluß von 1832 des Schutzes der Preussischen Regierung versichert sind, wie wir denn hoffen, binnen Kurzem den Beweis führen zu können, daß die Nachdrücke der mehr erwähnten Französischen Verlagswerke in Berlin eben so bereitwillig werden verboten werden, wie dies in Frankfurt und Dessau geschehen ist. Hierdurch wird zugleich jede Befürchtung für Leipzigs Buchhandel, wenn es auch nicht eine bekannte Erfahrung wäre, daß der prompteste Rechtsschutz der sicherste Hebel des Verkehrs ist, vollständig beseitigt. Andererseits ist aber auch der Wunsch des Herrn K. der Erfüllung nahe, denn während das Englische Parlament bereits im vorigen Jahre die Regierung ermächtigt hat, Reciprocität des Rechtsschutzes durch einfachen Beschluß des Staatsrathes zu bewilligen, so wird es derselben in Frankreich gar nicht bedürfen, da das neue Französische Gesetz, der Sächsischen Gesetzgebung entsprechend, einfach die Clausel enthält, daß die Vortheile des-

selben den Unterthanen aller Staaten zu Gute kommen sollen, welche den Französischen Unterthanen Schutz des literarischen Eigenthums gewähren. Und aus diesem Grunde war es dringend nöthig, Vorschritte zu thun und Präcedentien zu gewinnen, um sofort nach Publication des Französischen Gesetzes den Beweis führen zu können, daß und unter welchen Bedingungen Französische Verlagswerke auch in Deutschland gegen den Nachdruck gesichert sind.

Es ist durch diese Darstellung, wie wir hoffen, zugleich den Bemerkungen im neuesten Börsenblatt begegnet, die sich auf den Irrthum gründen, als ob in allen Deutschen Staaten die Reciprocität Bedingung des Schutzes gegen den Nachdruck sei, was z. B. in Weimar durch ausdrücklichen ständischen Beschluß abgelehnt worden und in der That auch nur so weit wünschenswerth ist, als ein Deutscher Staat durch Festsetzung einer ungenügenden Schutzfrist zu Retorsionsmaßregeln herausfordern könnte. Mindestens dieser Vorwurf trifft weder Frankreich noch England, von welchen jenes sich ganz den Principien der Preussischen Gesetzgebung anschließt, dieses unter Festhaltung der Berechnung nach dem Erscheinen eines Buches durch die Dauer des Schutzes das gleiche Resultat gewinnt.

Die Zeit der Isolirung ist vorüber, und wie die Raubstaaten in Africa der Nothwendigkeit gesicherten Rechtes bei erweitertem Verkehr zum Opfer gefallen sind, so werden auch Belgien und Württemberg den scheinbaren Vortheil, sich auf Kosten der rechtmäßigen Eigenthümer literarischer und artistischer Erzeugnisse zu bereichern, dem Bedürfnis gesicherten Rechtes aufopfern müssen. Für Jeden aber, der wirklich das Recht liebt, kann es nur erfreulich sein, wenn Männer sich finden, die, mit klarem Blick erkennend, was Noth thut, weder Mühe, noch Aufwand, noch falsche Beurtheilung scheuen, um das zu zeitigen, was endlich Allen zum Vortheil gereicht.

M i s c e l l e n .

Zeitschriften in Schweden. Im Jahre 1839 erscheinen in Schweden 102 Journale und andere periodische Blätter; hiervon kommen ein Fünftel, nämlich 20, auf Stockholm, 7 auf Götheborg, 5 auf Upsala und 4 auf Lund. Unter obiger Zahl befinden sich 17 Zeitschriften, welche seit 1838, und 3, welche erst seit Anfang dieses Jahres erscheinen.

Buchhändlerversammlung zu Weinheim. Zur Theilnahme an der im Mai d. J. in Weinheim an der Bergstraße Statt findenden Versammlung sollen sich bereits gegen 80 Buchhändler aus Süddeutschland gemeldet haben. Der Hauptzweck soll sein, durch gemeinschaftliche Verhandlungen und Mittel solche Resultate herbeizuführen, welche dem Süddeutschen Buchhandel im Allgemeinen, besonders aber dem so sehr beeinträchtigten Sortimentbuchhandel, wesentliche Vortheile zu schaffen geeignet sein dürften.

Verantwortlicher Redacteur: G. Buttig.

Bekanntmachungen.

Großes

Vocal- und Instrumental-Concert

zum Besten der Casse

des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Buchhändler in Deutschland
im Saale der deutschen Buchhändler-Börse
Montag den 22. April Abends 7 Uhr.

Eintrittsbillets sind am Tage der Ausführung zu 16 gr. an der Casse zu haben; bis dahin haben die Buch- und Musikhandlungen der Herren J. A. Barth, Breitkopf & Härtel, Griesse, W. Härtel, Sr. Hofmeister, Sr. Kistner und Whistling den Debit derselben zu 12 gr. zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt. Den geehrten Herren Kollegen wird der Zweck dieser Aufführung besonders ans Herz gelegt, und jeder über die festgesetzten Eintrittspreise irgend beliebte Beitrag dankbarst angenommen.
W. A. Barth.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[1884.] **Bekanntmachung.**
Montags den 3. Juni l. J. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, wird der ganze Verlag von August Schwald's Buchhandlung von hier, nebst den Verlagsrechten und Manuscripten in dem Hause lit. D. No. 36. an der Hauptstraße öffentlich versteigert werden.

Der durch die Buchhandlung Bensheimer zu Mannheim an alle Buchhandlungen Deutschlands unverzüglich ausgeheltete Katalog gibt nähern Aufschluß über die einzelnen Bestandtheile, gleich wie auch solche nebst den Versteigerungs-Bedingnissen bei Dr. Ehrmann von hier erfahren und auf der Amtsstube der unterzeichneten Behörde eingesehen werden können.

Acht Tage vor der Versteigerung wird Dr. Ehrmann jedem Steigerungsliebhaber auf Verlangen die Steig-Objecte vorzeigen.

Heidelberg, am 5. April 1839.

Großherzogl. Badisches Stadt-Amtsrevisorat.

Sermann.

vid. Secht, Irlgs.-Commissair.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[1885.] An die respectiven rheinischen Handlungen.

Bei mir erscheint auf Subscription:

Vollständige

Lieder-Concordanz

des nach den Beschlüssen der Synoden von Jülich, Cleve, Berg und von der Grafschaft Mark herausgegebenen

neuen evangelischen Gesangbuches.

Ankündigungen sind bereits an alle rhein. Handlungen versandt, welche ich jedem Prediger und Lehrer mitzutheilen bitte, da eine solche Concordanz denselben eine große Erleichterung gewährt, und deshalb auf allgemeine Theilnahme zu rechnen ist.

Der ungefähre Preis ist 15 sgr.

Wesel, im April 1839.

J. Bagel.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1886.] **Neuigkeiten.**

Zur Ostermesse wird fertig:

E. T. A. Hoffmann's letzte Erzählungen und Biographie, 1. Theil, oder Schriften, 11. Band, herausgegeben von seiner Witwe Mich. Hoffmann, J. L. Szigig und J. Sunf.

Der Schullehrer des 19. Jahrhunderts. 2. vielfach verbesserte und vermehrte Aufl. 1. Band.

Wer von diesen Werken noch nicht verlangt hätte, bitten wir uns seinen Bedarf anzuzeigen, indem wir noch ausdrücklich hier bemerken, daß wer zur Ostermesse seine Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllt hat, auf Zusendung keinen Falls rechnen darf.

Stuttgart, März 1839.

Brodhag'sche Buchhandlung.

[1887.] **Briefwechsel Goethe's mit einem Kinde.**

Die Frau Verf. arbeitet an einer neuen Ausgabe dieses Werkes, das demnächst, mit höchst merkwürdigen Zusätzen vermehrt erscheinen und commissionsweise von uns debitiert werden wird. Um bis dahin die Nachfrage zu befriedigen, werden wir Gr. der zweiten Auflage mit 4 sgr. netto ausliefern. Berlin, 9. April 1839.

Veit u. Comp.

[1888.] Durch anhaltende Kränklichkeit des Hrn. Verfassers ist der Druck des

Wörterbuchs zu Wackernagel's altdeutschem Lesebuche für längere Zeit unterbrochen worden, so daß wir der Vollendung desselben erst in ungefähr 2 Monaten entgegensehen dürfen. Basel, im April 1839.

Schweighauser'sche Buchhandlung.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1889.] Bei C. Heymann in Berlin ist in laufender Rechnung zu haben:

Orphea, 1824 bis 1831. à 7 gr. netto.

Huldigung d. Frauen, 1823 à 6 gr. netto. 1837. 38.

à 12 gr. netto.

[1890.]

Berlin, den 8. April 1839.

Wenn es Ihnen schon durch unser Circular vom 10. August 1838 und durch die neuesten öffentlichen Anzeigen bekannt geworden ist, daß der Subscriptionspreis von

Becker's Weltgeschichte, siebente Ausgabe, zweiter Abdruck, vollständig in 14 Theilen.

mit Ende Mai d. J. erlischt und der Ladenpreis von 12 fl. ord. oder 9 fl. netto eintritt, so haben wir es doch für eine Pflicht gehalten, unsere geehrten Herren Collegen, denen wir einen so ansehnlichen und raschen Absatz verdanken, darauf noch besonders aufmerksam zu machen. Indem wir dies nun hiermit thun, erklären wir zugleich, daß bis zu dem angekündigten Schlusse der Subscription, nämlich Ende Mai d. J., wir erbötig sind, unsern Geschäftsfreunden alle noch möglichen Erleichterungen bei der Bezeichnung von Exemplaren zu machen. Dadurch wollen wir den Vortheil der Sortimentshandlungen besonders in der Art begünstigen, daß sich dieselben mit Exemplaren zum Subscriptionspreise versehen und diese später zum Ladenpreise verkaufen können; denn daß wir nach diesem Termin den Ladenpreis unwiderruflich eintreten lassen und bekannt machen, daß das Werk nunmehr nur dafür ausgegeben wird, dürfen wir bei unserer bekannten Handlungsweise wohl nicht noch besonders versichern.

Es wird nun auf Sie ankommen, unter diesen Umständen und in Rücksicht dessen, daß in mehreren Jahren keine neue Ausgabe zu erwarten steht, noch ein weiteres vortheilhaftes Geschäft mit unserer Weltgeschichte zu machen. Wir bieten Ihnen dazu die Hand, indem wir erklären:

daß wir Ihnen bis zu der gesetzten Zeit alle Exemplare, die Sie bestellen, in laufender Rechnung zum Subscriptionspreis überlassen, und zwar unter den bisherigen Bedingungen, nämlich:

1) Wer 12 Exemplare auf einmal abnimmt, dem rabattiren wir 33 $\frac{1}{2}$ pC.

2) Wer 15 Exemplare auf einmal abnimmt, erhält 33 $\frac{1}{2}$ pC. und 1 Frei-Exemplar. Bei 25 Exemplaren auf einmal 2 Frei-Exemplare.

3) Auch die folgenden einzelnen Abtheilungen überlassen wir zum Subscriptionspreis:

Band 1—3 (Alte Geschichte 3 Theile.)	Subscript.-Pr.	2 fl.
= 4—5 (Mittlere = 3 =)	=	= 2 =
= 7—11 (Neuere = 5 =)	=	= 3 $\frac{1}{2}$ =
= 12—14 (Neueste = 3 =)	=	= 2 =

Ferner werden wir den Handlungen, welche in neuerer Zeit Subscriptionsen auf einzelne Lieferungen oder Bände angenommen haben, die Fortsetzung zum Subscriptionspreis liefern, wenn solche bis zu dem gedachten Termin bestellt wird.

In der Hoffnung, hiemit allen billigen Anforderungen entsprochen und den Interessen des Sortimentshandels vom Beginn bis zum Ende dieses Unternehmens genügt zu haben, wird das Werk gewiß auch von Ihnen wie von dem Publikum ferner mit günstigem Auge angesehen und noch oft durch Ihre thätige Hand gehen.

Zugleich richten wir Ihre Aufmerksamkeit auf folgende neue Artikel unsers Verlags, die theils zum Versenden bereit liegen, theils in Kurzem dazu kommen. Es sind:

Duncker, Dr. M. W., *Origines germanicae.*

Fidicin, E., *historisch-diplomatische Beiträge zur Geschichte der Stadt Berlin. Theil 4: Urkunden enthaltend.*

Preuß, J. D. E., *Friedrich des Großen Jugend und Thronbesteigung. Eine Jubelschrift.*

Ranke, Leop., *deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Theil 1 u. 2.*

Schulz, E. S. L., *Christus im Kampfe mit dem Hohenpriester. Predigt. Mit Bezug auf die Zustände der neuesten Zeit. Preis $\frac{1}{2}$ fl. ord.*

Shakespeare und seine Freunde, oder das goldene Zeitalter des lustigen Englands. Nach dem Engl. von W. Alexis. 3 Bände. geh. Preis 4 fl. 12 gr. ord.

Smitt, Friedr. v., *der Polnische Aufstand in den Jahren 1830 und 1831 und dessen Unterdrückung. Nach authentischen Quellen dargestellt in 3 Theilen. Theil 1 u. 2.*

Spieler, E. W., *Kirchen- und Reformationsgeschichte der Mark Brandenburg. In 3 Theilen. gr. 8. Der Bogen im Subscr.-Pr. à 2 fl. (1 $\frac{1}{2}$ gr. .)*

— *Geschichte der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg. Zur dritten Säcularfeier am 1. Nov. 1839. Etwa 16 Bogen. Der Bogen im Subscr.-Pr. 1 $\frac{1}{2}$ fl. (1 gr. .)*

Ueber die zur Versendung kommenden Fortsetzungen:

Böttiger's, R. W., *Weltgeschichte in Biographien, 3. und 4. Lieferung.* — Daub's, Dr. K., *philosoph. und theolog. Vorlesungen, 3. Band.* — Dirksen *manuale lat. font. jur. Rom. Thesauri lat. epit. Fasc. VIII. et IX. (Schluß).* — *Jahrb. des deutschen Reichs; herausg. von Leop. Ranke, I. 3. Abthl.* — *Pischon, F. A., Denkmäler der deutschen Sprache, 2. Band.*

haben wir Ihnen bereits im Februar c. Mittheilung gemacht, und um Angabe Ihres Bedarfes gebeten.

Bereits versandt wurde in diesem Jahre:

Marheineke, Dr. Ph., *Zur Vertheidigung der evangelischen Kirche gegen die päpstliche. Predigten im Winter 1837 in der Dreifaltigkeitskirche gehalten. Preis 18 fl. ord. — 12 fl. netto.*

Preuß, J. D. E., *Worte der Erinnerung am Sarge des Königl. Wirkl. Geheimen Staats-Ministers und Großkanzlers Herrn Dr. v. Beyme gesprochen. geh. 3 fl. ord. — 2 fl. netto.*

Sternberg, A. v., *Kallenfels. Roman in 2 Bänden. Preis in eleg. Umschlag 3 fl. 12 gr. ord. — 3 fl. 8 gr. netto; roh 3 fl. 8 gr. ord. — 2 fl. 5 $\frac{1}{2}$ gr. netto.*

Theremin, Fr., *Abendstunden. 3. Theil. 1 fl. 16 gr. ord. — 1 fl. 6 gr. netto; eleg. geb. 1 fl. 8 gr. netto.*

Achtungsvoll

Duncker u. Humblot.

[1891.] *Die Fahrten und Abenteuer des kleinen Jakob Fingerlang. Ein Märchen von Gotthold Kunz. Nürnberg, bei Gottlieb Baumler. 1837. Mit 4 Stahlstichen. 306 Seiten. Ladenpreis 1 fl. .*

Der Verfasser dieses kleinen Buches, welches überall wohlwollende Aufnahme fand, und in der Jenaischen allgemeinen Literaturzeitung (Ergänz.-Blätter, Jahrgang 1838 Nr. 41) im Literaturblatt von Dr. Wolfgang Wenzel (1838 Nr. 127) in Dr. E. G. Gersdorff's Repertorium (1837 S. 301), dann in der Biene (Bayr. Sonntagsblatt Jahrg. 1837. Nr. 28) vortheilhafte Recensionen erfahren hat, ist gesonnen, den Rest der in obiger Buchhandlung bisher in Commission befindlich gewesenen Auflage, welcher in ungefähr 300 Exemplaren besteht, nebst dem Verlagsrecht zu verkaufen, und ladet diejenigen verehrlichen Buchhandlungen, welche auf diesen soliden und gangbaren Artikel reflectiren sollten, ein, sich baldigst mit ihren Vorschlägen durch mehrgedachte Buchhandlung an ihn zu wenden.

[1892.] So eben ist im Verlag der D. R. Marx'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe und Baden erschienen und wird auf Verlangen à condition versandt:

Die
h e i l i g e S c h r i f t
in der Ursprache

besonders zum Gebrauch für Schulen.

Herausgegeben unter Mitwirkung

von

Oberrath Epstein, Conferenz-Rabbiner J. Ettlinger, Lehrer M. Rosenfeld, Conferenz-Rabbiner Willstätter und Rabbinats-Candidaten E. Willstätter.

12. bis 25. und letztes Heft à 18 kr. oder 4 ggl. pr. Heft.

Noch besitzen wir keine Bibel, welche zum Gebrauch in Schulen in einzelnen Abtheilungen ausgegeben wird, eine Erleichterung, die gewiß besonders für ärmere Schüler von unberechenbarem Vortheil ist.

Die Verlagshandlung hat keine Kosten gescheut, diese Ausgabe so correct als möglich zu liefern, und sie darf sich schmeicheln, in dieser Beziehung ihre Zusage auf eine erfreuliche Weise gelöst zu haben. Ebenso zeichnet sich diese Ausgabe durch neue Schrift, schönes Format, reinen Druck und hübsches Papier aus und der Preis ist so billig, daß nur bei größerem Absatz auf Ersatz der bedeutenden Kosten gerechnet werden kann.

Die Preise sind nach folgenden Nr. bestimmt:

Biblia hebraica. תורה נביאים וכתובים. in Leder geb.

7 fl. oder 4 1/2 ggl.

Pentateuchus. חמשה חומשי תורה. broch. 1 fl. 12 kr.

oder 18 ggl.

1. Genesis. בראשית. broch. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

2. Exodus. שמות. broch. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

3. Leviticus. ויקרא. broch. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

4. Numeri. במדבר. broch. 18 kr. od. 4 1/2 ggl.

5. Deuteronomium. דברים. broch. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

6. Jehosua. יהושע. broch. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

7. Judices. שופטים. broch. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

8. Samuel. שמואל. broch. 30 kr. oder 8 ggl.

9. Reges. מלכים. broch. 30 kr. oder 8 ggl.

10. Jesaias. ישעיה. broch. 30 kr. oder 8 ggl.

11. Jeremias. ירמיה. broch. 30 kr. oder 8 ggl.

12. Ezechiel. יחזקאל. broch. 30 kr. oder 8 ggl.

13. Hosea. Joel. Amos. Obadia. Jonas. Micha. Nahum. Habakuk. Zephania. Haggai. Zacharia. Malachia. חרי עשר. broch. 36 kr. oder 9 ggl.

14. Psalmi. תהלים. broch. 36 kr. oder 9 ggl.

15. Proverbia. משלי. br. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

16. Job. איוב. broch. 24 kr. oder 6 ggl.

17. Canticum canticorum. Ruth. Threni. Ecclesiastus.

Esther, חמש מגלות. broch. 30 kr. oder 8 ggl.

18. Daniel. דניאל. broch. 18 kr. oder 4 1/2 ggl.

19. Ezra Nehemias. עזרא נחמיה. broch. 24 kr. oder

6 ggl.

20. Chronicorum libri. דברי הימים. broch. 30 kr. oder

8 ggl.

Bei Partie-Bestellungen von 25—50 bis 100 Exemplaren

wird von der Verlagshandlung ein bedeutender Rabatt bewilligt.

[1893.]

M u s i k.

Novasendung Nr. 7 von B. Schott's Söhnen,

Mainz, den 3. April 1839.

Adam, le brasseur de Preston, opéra comique en 3 actes, morceaux detachés.

Nr. 1. Choeur (Männerst.) Allons à l'ouvrage „Auf lustig.“ 45 kr.

- 2. Air (Tenor) Quand je suis heureux „Wenn ich glücklich.“ 45 kr.

- 3. Air (Sopran) Monsieur Robinson „Ihm fehlt zwar.“ 27 kr.

- 4. Duettino (Ten. u. Sopr.) Pardon c'est une ruse „Verzeih, verzeih.“ 18 kr.

- 5. Ronde, du brasseur. Joli brasseur. „Braucher heran.“ 27 kr.

- 6. Duo (Ten. u. Sopr.) Il faut pourtant „Ein Mittel.“ 1 fl. 21 kr.

- 6bis-Irlandaise, Montagnarde jolie „Mädchen von.“ 18 kr.

- 7. Choeur (de Soldats) Voici l'heure „Auf Kameraden.“ 1 fl. 3 kr.

- 8bis Chanson militaire. Un bon luron „Gevatter John.“ 36 kr.

- 9. Trio (Sopr. Ten. u. Bass) Il faut d'un vrai „Ihr müsst euch.“ 1 fl. 48 kr.

- 10. Choeur (de Soldats) Le clairon sonne „Greift zur Muskete.“ 54 kr.

- 11. Air (Sopran) La bas dans la plaine „Von Kriegern.“ 45 kr.

- 12. Air du Cheval (Tenor) Tout à l'heur' „Kaum hatt'“ 27 kr.

- 13. Quatuor (Männerst.) Pour recompenser „Lohn für euren.“ 18 kr.

- 14. Choeur (Fr. u. Mst.) Honneur, honneur „Ehre und Ruhm“ 36 kr.

- 15bis Couplets (Tenor) Si j'avais à parler. „Kam ich zum.“ 18 kr.

- 16bis Romance (Tenor) Pour sauver sa vie „Retten ihn.“ 18 kr.

- 17. Duettino (Sopr. u. Ten.) Ah' pour nous „Es lächelt das.“ 36 kr.

Lafont. 2. Fant. p. Vlon. avec acc. de Pfte., motifs du domino noir. 2 fl. 24 kr.

Lebel, 2 divert. fac. p. Pfte., motifs du brasseur de Preston. Nr. 2. 1 fl.

Pearsal, Ouverture für grosses Orchester zu Macbeth. op. 25. 3 fl.

[1894.] So eben ist bei Unterzeichnetem erschienen:

Wyprawa Generała Jana Henryka Dąbrowskiego do Wielkiej Polski w roku 1794. Przez niego samego opisana. Z jedną mapką. Tudzież wyjątek z autobiografii jego. Wy dane przez Edwarda Raczyńskiego. Cena złp 5.

(Feldzug des Generals Dąbrowski nach Großpolen im Jahre 1794. 20 ggl. ord.)

Posen, im März 1839.

Gebrüder Scherk.

[1895.] In unserm Verlage ist eben erschienen:

Neuhochdeutsche Schulgrammatik für Gymnasien und Progymnasien. Mit Rücksicht auf Sprachvergleichung bearbeitet von Karl Aug. Jul. Hoffmann, zweitem Conrector am Gymnasium zu Celle. 17½ Bogen gr. 8. 18 gr.

Zur Herausgabe dieses nach Jacob Grimm's Grundsätzen bearbeiteten Buches wurde der Verfasser durch den berühmten Vorstand des gesammten höhern Schulwesens im Königreich Hannover, Herrn Ober-Schul-Rath Dr. Kohlrusch, veranlaßt. Kaum erschienen, ist dasselbe bereits in mehreren hannoverschen Gymnasien eingeführt.

Ein Auszug aus diesem Werke, unter dem Titel „Neuhochdeutsche Elementargrammatik“ (Preis 8 gr.), erscheint in einigen Wochen.

Erste Grundlage für den Unterricht im freien Handzeichnen. Zum Gebrauch in den verschiedenen Unterrichts-Anstalten, an welchen freies Handzeichnen gelehrt wird. Von W. Saxesen, Lehrer an der Königl. Berg- und Forst-Schule zu Clausthal. Erstes Heft: 12 Kupfertafeln, über 100 geradlinige Figuren enthaltend; nebst erläuterndem Text. gr. 4. Preis 12 gr. Partiepreis mit ¼ Rab. 6 Exempl. 2 fl 6 gr.

Schon der Name des rühmlichst bekannten Herrn Herausgebers bürgt dafür, daß diese in Kupfer sauber ausgeführte Anweisung zum freien Handzeichnen nicht in die Reihe der vorhandenen vielen planlosen Vorlegeblätter, meist in schlechtem Steindruck, gebracht werden darf; hier vielmehr ein höchst sorgfältig bearbeiteter, jedem Anfänger im Zeichnen, der gründliche und planmäßige Belehrung sucht, unentbehrlicher Leitfaden dargeboten wird.

Ansicht von Clausthal und Zellerfeld im Harz, gez. von Saxesen, in Kupfer gest. von Grape. Jedes Blatt 11 Zoll hoch, 17 Zoll breit. Sauber illuminirt à 1 fl 12 gr. mit ¼ Rab.

Diese treu nach der Natur gezeichneten freundlichen Ansichten der beiden bedeutendsten Harzstädte werden allen, welche durch Bereisung oder sonst am Harz Interesse nehmen, um so willkommener sein, als sie die einzig vorhandenen illuminirten Ansichten vom Oberharz und dabei so sauber ausgeführt sind, daß sie zu Zimmerverzierungen würdig benutzt werden können.

Vorstehende Artikel unsers Verlags werden außerhalb des Königreichs Hannover nur von der F. C. Hinrich'schen Buchhandlung in Leipzig mit Gewährung des vollen Rabatts verrechnet und — mit Ausnahme der letztern beiden Ansichten, die nur auf feste Rechnung gegeben werden können — pro novit. versandt.

Clausthal, im März 1839.

Schweiger'sche Buchhandlung.

[1896.] Bei H. F. Müller in Wien ist auf feste Rechnung zu haben:

Der Blumenaltar,

10½ Zoll hoch u. 8½ Zoll breit, mit der Randverzierung 13 H., 11½ Br. Gemahlt von Dr. Heem, gestochen von Jos. Stöber.

Mit der Schrift à n. 1½ fl.

Vor der Schrift à n. 2½ fl.

Das schöne Bild von Dr. Heem befindet sich in der k. k. Bildergalerie. Durch Stöber's Meisterhand auf Kupfer übertragen wird es für jeden häuslichen Altar eine Zierde sein, auch einen jeden Kenner befriedigen, der es in seine Sammlung aufnimmt oder es als Zimmerverzierung unter Glas und Rahm benutzet. Unter den Meisterwerken neuerer Zeit nimmt dieser Kupferstich einen würdigen Platz ein.

[1897.] **Statt Wahlzettel.**

Wer von nachstehenden Neuigkeiten Gebrauch machen kann, wolle gütigst davon à cond. verlangen, unverlangt wird nichts versandt:

Feier der heiligen Messe und Communion, in gemeinschaftlichen Gebeten und Gesängen. Zunächst für die Jugend. 3 Bogen in Umschlag geheftet. 2. Auflage. 2 gr. netto.

100 Exempl. auf feste Rechnung 6 fl. netto.

Dies in hiesiger Gegend schon sehr verbreitete Büchlein ist besonders katholischen Seelsorgern zu empfehlen und wird dann ein reichlicher Abzug nicht fehlen.

Siegl, Jos. Maria, Spiegel evangelischer Vollkommenheit, wie der Mensch zu näherer Vereinigung mit Gott gelangen kann. 40½ Bogen. Velinpapier, mit 2 Stahlstichen. 1 fl. netto.

6 Exemplare auf feste Rechnung, 5 fl 8 gr. netto.

Dies durch Inhalt und Ausstattung gleich ausgezeichnete katholische Gebetbuch kann ich mit Zuversicht allen Herren Collegen, die sich mit katholischer Literatur beschäftigen, empfehlen. **Wiegmann, K. Professor, der Ritter Leo von Klenze und unsere Kunst.** 9½ Bogen. Velinpap. geh. 16 gr. ord.

Eine sehr interessante polemische Schrift, die nicht nur bei Architekten, sondern auch bei Alterthumskundigen, Kunstfreunden und auch einem großen Theil des gebildeten Publicums Theilnahme finden wird.

Ferner wird in etwa 2 Monaten fertig und alsdann versandt:

Friedr. von Uechtritz,

Blicke in das Düsseldorf'sche Künstlerleben

1. Theil ca. 24 Bogen. Velinpap.

Geheftet. Preis ca. 1½ fl.

Dies Werk, welches nicht nur die Kunstakademie, sondern auch andere Gegenstände sowohl der bildenden als auch der dramatischen Kunst in höchst anziehender Weise bespricht, auch zugleich die früher angekündigte Charakteristik Lessing's enthält, empfehle ich besonders zu gefälliger Beachtung und bitte um Ihre Aufträge, da auch davon unverlangt Nichts versandt wird.

Düsseldorf, 9. April 1839.

J. S. L. Schreiner.

[1898.] **Neuigkeiten und Fortsetzungen.**

Am 20. Februar versandten wir:

Bauerheim, franz. Lesebuch. 2. Aufl.

Der Schullehrer des 19. Jahrhunderts. 19. Heft.

Das Schultagebuch für 1839.

Dieser Tage wird versandt:

Eusebius Kirchengeschichte. 1. Lief.

Handbuch für gebildete Reisende nach dem Süden. 2 Thele. cart.

Thorwaldsen's Werke in einer Auswahl mit Erklärung. cart.

Wir senden dies allen soliden Handlungen, mit denen wir in Verbindung stehen, zu, allein diejenigen, welche den Saldo von 1837 noch gar nicht, oder erst spät bezahlten, wollen nicht darauf rechnen.

Stuttgart, im März 1839.

Sr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[1899.] **Victor Hugo's sämtliche Werke.**
 Wohlfeilste und vollständigste Ausgabe in 17 Bänden.

Preis 2 fl. 12 gr. od. 4 fl. 30 kr. rhein. mit 33 1/2 % Rabatt.

Gegen baar à 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr. rhein.

Deutsch von Prof. Adrian, A. Lewald, Külb, O. L. V. Wolff, W. Wagner, E. Beermann, E. Duller, G. Büchner, S. Laube, S. Kottenkamp, S. Sournier, Dräxler-Mansfred und S. Freiligrath.

Die Ursache zur Veranstaltung dieser wohlfeilsten und vollständigsten Ausgabe ist in meinem Circulaire vom 31. März d. J. angegeben.
 Frankfurt, 2. April 1839.

J. D. Sauerländer.

[1900.] **Statt Wahlzettel,**

für Handlungen, die keine Neuigkeiten annehmen.

Im Laufe des Monats Februar habe ich versandt:

Eklesia. Glaube und Leben der Kirche Christi.
 Zur Gemeinschaft ihrer Bekenner. 1839. Nr. 1 u. ff.

Diese christliche, vorzugsweise der Erbauung gewidmete Zeitschrift erscheint seit dem 1. März, wöchentlich einmal mit einem starken Bogen in gr. Quart, und kostet monatlich 4 1/2 fl. — 18 kr. ord. mit 1/4 Rabatt; auf 6 Exemplare eines frei. — Exemplare der ersten Nummer, als Probeblatt, stehen gratis zu Dienst, so wie ich die Monate März—Juni (Nr. 1—16) auf Verlangen, in wöchentlicher Lieferung, gern à Cond. versende.

Silcher, Fr. (Musikdirector in Tübingen), **Sohenstausen-Lieder** von Ludw. Bauer, Justinus Kerner, Paul Pfizer, Georg Rapp u. St. Rückert, für eine Alt- oder Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte komponirt und den edeln Dichtern verehrungsvoll gewidmet. (Op. 32.) gr. 4. Schreib-Belinpapier 16 fl. oder 1 fl. ord.

Die großen Propheten Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel, erbaulich ausgelegt aus den Schriften der Reformatoren. Zum Besten der Anstalt für verlassene und taubstumme Kinder zu Winnenden im Königreich Württemberg, herausgegeben von Stadtpfarrer Seim und Diak. W. Hoffmann daselbst. Royal-8. ca. 60 Bogen in 4 Hefen. Erstes und zweites Heft, jedes à 8 fl. — 33 kr. netto.

Heft I. steht auf Verlangen à Cond. zu Dienst, die folgenden können jedoch nur auf feste Bestellung geliefert werden.

Stuttgart, am 2. April 1839.

S. G. Liesching.

[1901.] Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und steht davon à cond. zu Diensten:

**Das Pfund Caffee
 Einen Groschen,**

oder gründliche und leicht faßliche Anweisung, wie sich jede Haushaltung ein sehr wohlgeschmeckendes und der Gesundheit höchst zuträgliches Caffee-Surrogat, welches von allen bisher bekannten Ersatzmitteln dem ächten Caffee im Geschmack am nächsten kommt, ohne den geringsten Kostenaufwand für Apparate u. mit leichter Mühe selbst bereiten und dadurch eine jährliche Ersparniß von 5 bis 20 Thalern und mehr erzielen kann. Auf Erfahrung gegründet und erprobt von J. M. Pfuhl, Gutsbesitzer u. prakt. Dekonom. Preis 4 fl. mit 25 % Rab.
 B a u e n, 10. April 1839.

J. M. Reichel.

[1902.] So eben ist erschienen und wird nur auf Verlangen als Fortsetzung versendet:

Die Weibestunden,

oder

tägliche Erhebungen des Gemüthes
 zu Gott.

Von

C. Schmezer.

II. Bd. 3. Lieferung. 36 kr. oder 8 gr.

Auf Subscription erscheint im Monat Juli d. J.:

Ausführlicher

Unterricht im Auschießen,

von Placard bis Hundert acht und zwanziger,
 nebst

den Regeln zu Errichtung der verschiedenen Formate,
 von **Theodiste Lefevre,**

übersetzt

von **W. Hasper.**

Ein Band in gr. 16., auf feinstes Belinpapier, broschirt 54 kr. rheinisch oder 12 fl. sächsisch.

Ich bitte um gefällige Angabe des Bedarfes fest oder à Cond. Ein Prospectus dieses nützlichen Buches wird gratis versendet.

D. K. Marx'sche Buch- und Kunsthandlung
 in Karlsruhe und Baden.

[1903.] In unserem Verlag erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ueber die

Bedeutung des Bluts

im gesunden und im kranken Leben

und das

Verhältniss des Nervensystems zu demselben.

Oder:

Vertheidigung meiner pathologischen „Untersuchungen“ gegen die Angriffe der Solidar- und Nervenpathologie.

Von

Dr. Carl Roesch,

Königl. württ. Amtsarzt in Schwenningen, des ärztlichen und des landwirthschaftl. Vereins und des Vereins für Vaterlandskunde in Württemberg, des Vereins für die gesammte Naturkunde in der Wetterau, des Vereins für Staatsarzneikunde in Baden, des ärztlichen Vereins in München, der medicin. Gesellschaften zu Berlin, Leipzig, Zürich, Lyon, Dijon, Metz, Bordeaux Mitglied.

8. br. 15 fl. oder 1 fl.

Stuttgart.

Sallberger'sche Verlagshandlung.

[1904.] In meinem Verlage ist erschienen und pro novitate
verfandt:

Katholisches Andachtsbuch

für
Erwachsene aus allen Ständen

von
Franz Xaver Nemling,

Pfarrer in Hambach.

Mit einem Titellkupfer (Stahlsch) und mit Gutheißung des
bischöflichen Ordinariats zu Speyer.

18 Bogen in kl. 8. auf Maschinen-Belinpapier.

Preis roh 10 \mathcal{R} . oder 40 fr. Eingebunden in gepreßtem Leder
mit Goldschnitt 1 \mathcal{R} . oder 1 fl. 48 fr.

Auf 12 Exemplare fest 1 frei.

Dieses Buch empfiehlt sich sowohl durch seine schöne Aus-
stattung als auch durch seinen billigen Preis, und ist mit gro-
ßen Lettern gedruckt, weshalb es auch ältere Leute mit schwä-
chen Augen gern kaufen. Es enthält außer einer reichen Aus-
wahl von Gebeten auch die deutschen Mess- und Vespergesänge.

Ich bitte um beste Verwendung!

Neustadt a. d. S., im März 1839.

U. S. Gottschick.

[1905.] **Kunst-Anzeige.**

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich die
bevorstehende Leipziger Ostermesse mit einem großen
Lager der neuesten

Pariser Kupferstiche u. Lithographien,
aus dem Verlage der ersten pariser Kunst-
händler,

befuchen werde.

Durch meine stete directe Verbindung mit den
ersten pariser Häusern ist es mir möglich, die Be-
dingungen eben so billig als bei directer Beziehung
zu stellen, und lade ich alle geehrten Herren Collegen,
welche die Messe besuchen, zu gefälliger Ansicht in
meiner Messwohnung, am Markte bei dem
Uhrmacher Herrn Louis, in der ersten
Etage, Eingang von Auerbach's Hof, ganz
ergebenst ein.

B. S. Berendsohn.

[1906.] In der Surter'schen Buchhandlung in Schaffhausen
ist in Commission für feste Rechnung zu haben:

Gottes unerforschliche Rathschlüsse

bei
der Lebensrettung der Einen und dem Untergange
der Andern

bei dem großen Bergsturze

über
Goldau und seine Umgebung

im Kanton Schwyz.

Von

Martin Ulrich,

Kaplan in Goldau.

Mit einer Karte.

Herabgesetzter Preis 6½ \mathcal{R} . oder 30 fr.

6r Jahrgang.

[1907.] Bei Carl Rüdell in Leipzig ist so eben er-
schienen:

(Clavierauszug der grössern Sammlung von Tänzen
für siebenstimmiges Orchester:)

Melodie-Tänze

für

Piano-Forte,

arrangirt

vom

Verleger.

1. Heft.

Pr. 8 \mathcal{R} . netto (16 \mathcal{R} . ordin.) auf ff. Notenpap. u. elegan-
tem Umschlage.

enthält:

- 1) 6 Contretänze aus den Opern „d. Perruquier“ von
Thomas, und „Zum treuen Schäfer“, v. Adam. 2) Ori-
ginalwalzer. 3) Walzer aus d. Pest in Florenz v. Ha-
levy. 4) Walzer a. d. Perruquier. 5) Walzer a. den
Hugenotten. 6) Walzer aus d. schwarzen Domino v.
Auber. 7) Schott. Walz. a. Zaar u. Zimm. v. Lortzing.
8) Nationalschottisch. 9) Schott. a. Zaar u. Zimm.
10) Originalschottisch. 11) Schott. Walz. a. den Hu-
genotten. 12) Galop. a. d. Perruquier. 13) Galop. a.
d. Pest in Florenz. 14) Galopp. a. Adam, zum treuen
Schäfer.

Die Zusammenstellung der reizendsten Melodien kann
dieses Werk sehr empfehlen, welches nun in zweimonatli-
chen regelmässigen Fortsetzungen erscheinen wird. Da es
sich voraussehen lässt, dass sich bei einiger Verwendung
eine grosse Zahl von Käufern finden lassen werden, so ist
ein so beispiellos niedriger Preis angesetzt worden, und es
werden sämtliche geehrte Buch- u. Musikalienhandlungen
ersucht, diesem Werke, welches Manchem ein ersehnter
Zeitvertreib sein wird, eine gefällige Berücksichtigung zu
schenken. Das Arrangement ist leicht und vorzüglich für
Damen berechnet.

[1908.] Hiermit benachrichtigen wir Sie, daß, laut Anzeige
im schwäbischen Merkur vom 3. April, die Enthüllung des
Schiller-Denkmal's bestimmt am 8. Mai a. c. Statt finden
wird. Wem es von Werth ist, sich vorher mit Expl. des
bei uns erschienenen:

Schiller's Denkmal von Thorwaldsen,

mit den 4 Reliefs,

in Reliefstahlsch, groß Folio,

in Umschlag und mit begleitendem Texte
von

Gustav Pfiffer.

Preis 1 \mathcal{R} . oder 1 fl. 36 fr. rheinisch.

zu versehen, der wolle dieselben gef. bald entweder von uns
direct oder über Leipzig verlangen, wo sich Vorrath auf dem
Lager befindet. Expl. à c., gleichsam zur Einsicht, liefern
wir nur in sehr mäßiger Anzahl aus, bei festen Bestellungen
aber gewähren wir nachstehende Vortheile:

bei Abnahme von 3—6 Ex. auf einmal fest 40% Rab.
" " von 7 Ex. u. weiter auf einmal fest 50% " u.
je auf 10 Exempl. noch ein Freixempl. extra.

Stuttgart, d. 6. April 1839.

Jmle & Liesching.

[1909.] Der Unterzeichnete hat so eben sein 57. antiquari-
sches Bücher-Verzeichniß ausgegeben, und es ist durch alle Buch-
und Antiquar-Handlungen gratis zu beziehen.

Nürnberg, den 1. April 1839.

Job. Mich. Thoma, Antiquar.

60

[1910.] In unserm Verlage ist so eben erschienen, kann aber nur auf feste Rechnung versandt werden:

Elementar-Taktik der Engl. Armee
graphisch dargestellt und mit erläuterndem Text,
II. Abtheilung der Elementar-Taktik der fünf
Hauptmächte Europas.

Seiner Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Preussen
Friedrich Wilhelm ehrfurchtsvoll zugeeignet

von
Eugen von Hartwig,

Lieutenant im 14. Infanterie Regiment, Lehrer am
Cadetten-Institut.

10 Bogen Text in 4. und 7 Kupfertafeln in gross Folio.
Preis 4 *fl.*

In etwa drei Wochen wird erscheinen und bitten um gütige
Einsendung ihrer Bestellungen:

Studien

von

Karl Rosenkranz,

Professor in Königsberg.

Erster Theil.

Auch unter dem Titel: Reden und Abhandlungen. Zur
Philosophie und Literatur. Etwa 16 Bogen 8.

In der Messe wird versandt:

Vornemann, Dr. W., systematische Darstellung des Preuss.
Civilrechts. 6. Bandes 2. Abtheilung. Bogen 19
bis Ende.

Berlin, 6. April 1839.

Jonas Verlagsbuchhandlung.

[1911.] So eben ist erschienen und bei G. A. Grau in Hof
und Wunsiedel zu haben:

Meyer, C. H. G., Predigtbuch für die häusliche Er-
bauung. Ein Jahrgang Sonn- und Feiertags-Betrach-
tungen. 2. Theil. gr. 8. 14½ Bogen. à 12 *gr.* =
48 *kr.* netto.

[1912.] *RS* Unterm 15. April versandten wir:

Stange, Predigtsskizzen über die im Königreich Sachsen
neuerordneten historischen Texte. III. Heft vom Him-
melfahrtsfeste bis zum 31. Sonnt. n. Trin. Preis 6 *gr.*
ord., 4 *gr.* netto.

Verlagscomptoir in Grimma.

[1913.] Vollendung des Dictionnaire de l'Académie mit
deutscher Uebersetzung.

RS So eben versandten wir das 12. und 13. Heft
des Dict. de l'Acad. Beide Hefte werden nicht berechnet
und eben so wenig die beiden letzten, welche im Laufe der
Messe fertig werden, und allen Handlungen, welche uns saldiert
haben, gleichfalls gratis geliefert werden.

Verlagscomptoir in Grimma.

[1914.] Bei Wilh. Gottl. Korn in Breslau erschien:
Schul-Reglements, die drei königl. preuss.; mit Anhang meh-
rerer das Erziehungs- und Schulwesen betreffenden Ver-
ordnungen. Herausgegeben von K. A. Menzel, Kö-
nigl. Consistorial- und Schulrath. Zweite, vermehrte
Ausgabe. 8. 1839. ord. 16 *gr.*

Diese neue Auflage wird nicht pro novitate versandt wer-
den, ich bitte daher à cond. zu verlangen.

[1915.] Marryat's neuestes Werk:

So eben ist bei Herold in Hamburg erschienen:

(in erster deutscher vollständiger Ausgabe)

von Georg Loß.

Capt. Marryat's Geisterschiff.

3 Bände. 8. 2 *fl.*

[1916.] So eben erschien bei mir in Commission:

The english Works

of

Thomas Hobbes

of Malmesbury;

Now first collected and edited

by

Sir William Molesworth, Bart.

Vol. I.

gr. 8. 532 Seiten. Velinpapier. geb. Preis: 4 *fl.* 4 *gr.*
Leipzig, 12. April 1839.

T. O. Weigel.

RS Gef. Bestellungen erbitte baldigst.

[1917.] **Bibliographie**

Universelle

Résumé périodique

des

publications nouvelles de tous les pays.

Allemagne	Espagne	Pologne
Amérique	France	Portugal
Angleterre	Grèce	Prusse
Autriche	Hollande	Russie
Belgique	Italie	Suède
Danemark	Orient	Suisse etc.

Hiervon erscheint jeden Monat ein starkes Heft gr. 8. u.
kostet der Jahrgang 10 *fl.* sächs. Ich habe den Debit für
Deutschland übernommen und gewähre auf obigen Preis franco
Leipzig oder Frankfurt a. M. 20%.

Paris, April 1839.

Gustav Kemmelmann, 16^{me} Vivienne.

[1918.] Heute versandte ich als Continuation der früher von
Herrn J. A. Barth hier bezogenen

Zeitschrift

für die

historische Theologie

herausgegeben

von

Dr. Christ. Friedrich Illgen,

ordentlichem Professor der Theologie zu Leipzig.

I. Heft für 1839.

Preis pro 1—4. Heft 4 *fl.* ord., 3 *fl.* netto.

Außer den pr. Continuation versandten Exemplaren erpe-
dirte ich gleichzeitig auch an diejenigen Handlungen das I. Heft
à cond., welche bisher keine Veranlassung fanden, sich der Ver-
breitung dieser seit Jahren rühmlichst bestehenden Zeitschrift unter-
ziehen zu können, mit der Bitte: dasselbe in ihrem Wirkungs-
kreise zur Ansicht circuliren zu lassen. Handlungen aber,
welche alle und jede unverlangte Zusendung verbieten, er-
suche ich, die zu gleichem Zwecke benötigten Exemplare gefäl-
ligst zu verlangen.

Leipzig, 9. April 1839.

Carl Knobloch.

[1919.] An Fortsetzungen sind versendet:
Pfeiffer u. Otto, Beschreibung und Abbildung der
Cacteen. gr. 4. 2. Lief. 1^z.
Piorry, Diagnostik u. Semiotik. gr. 8. 3. u. letzter
 Band.
Tallenrand's Leben von Vasilide. 4—6. Lief. (Schluß
 ist ebenfalls fertig.)
 Ersteres nur an solche Handlungen, deren feste Bestel-
 lungen in meinen Händen sind.
 Cassel, 12. April 1839.

Theodor Sischer.
 J. C. Krieger'sche Buchhandlung.

[1920.] Manuscript zu verkaufen.

Der kürzlich (1838) verstorbene Verfasser des deutschen
 Reisebuchs bei Heyse in Bremen, welches schon viele Auflagen
 erlebte (Pastor Fr. Köhler), hat ein vollendetes Mspt. hin-
 terlassen u. d. F.:

Die Mutterschule.

- I. B. Tändeleien, Spiel, Ernst.
 - II. B. Zur Entwicklung der Frömmigkeit, Sittlichkeit und
 Erkenntnißkräfte.
 - III. B. Märchen, Sagen u. Erzählungen.
- Die B. Engelmann'sche Buchhandlung, wo es zur
 Ansicht bereit liegt, ist beauftragt, es wegen Ausvinander-
 setzung der Erben, mit unbeschränktem Verlagsrecht
 für 20 Louisd'or
 zu verkaufen.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1921.] B. Seligsberg, Antiquar in Bayreuth, sucht u.
 bittet um vorherige Preisangabe:
 1 Jahrbuch f. Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petre-
 factenkunde. Herausg. von K. E. v. Leonhard und H.
 G. Bronn, vollständig, so weit solches bis jetzt erschienen ist.
 1 Georgii Martii (Poetae Laureati) epigrammata.

[1922.] Wir suchen, bitten aber zuvor um Anzeige:
 1 Böhnicks, Forschungen über Athens Redner und die Ge-
 schichte ihrer Zeit. Ueber Perikles und sein Zeitalter.
 Dies der ungefähre Titel.
 Straßburg, den 10. April 1839.

Treuttel & Würz.

[1923.] Joh. Mich. Thoma, Antiquar in Nürnberg, sucht:
 Preussisches Landrecht, mehrere Exemplare mit Gerichtsord-
 nung von 1791—1804.

[1924.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um vor-
 herige Preisangabe:
 1 Factische Abdankung und Vermögens-Confiscation des
 vormaligen Oberjustizraths Alwart.
 1 Sales, Philothea, übersetzt von Bringmann.
 1 Ammon, die ersten Mutterpflichten. (Hilscher.)
 1 Stein, Geschichte des peinlichen Rechts der Criminal-
 Verfassung Deutschlands. (Heilbronn.)
 1 G. Schwab, disput. de Livii. Stuttgart 1834.
 1 J. G. Linsen et J. G. Bergh de Cicerone historico
 disputatione 1826.
 1 Caspari, Taschenbuch für Neuvermählte.
 2 Göttliche Tafeln.

[1925.] Die Weidmann'sche Buchhandlung in Leipzig sucht:
 1 Nitzsch, de testamentis duodecim patriarchar. Wit-
 temberg 1810.

1 Weichert, Jonath. Aug., de Nonno Panopolitano,
 dissertatio philologica. 4. Wittenberg 1810.

[1926.] F. A. Reichel in Baugen sucht, alt oder neu zu
 civilem Preise:

1 Kräutermann, Bienenwirth. (Berl. Köhler in Leipzig.)

[1927.] A. Apher in Berlin sucht:

3 Ferrari Bibliotheca Prompta. 8 vols. 4.

1 Abulpharagii Chronicon Syriaci, den syrischen Theil
 apart. 4. Leipzig 1789.

1 d'Achery Spicilegium den Supplementband. Fol.

1 Harduin Concilia.

[1928.] Die Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe
 sucht:

1 Bloch, Ichthyologie. 12 vols. mit franzöf. Terte schö-
 nes Exemplar, **nicht theurer als 80 Thlr. netto.**

1 Wolf u. Meyer, Naturgeschichte der Vögel, **nicht
 theurer als 50 Thlr. netto.**

1 Baronii Annales, 12 vol. fol. cum Raynaldi conti-
 nuatio. (vol. 13—21.)

1 Poli Synopsis. fol.

1 Suiceri Thesaurus ecclesiast. 2 vol. fol.

[1929.] Fr. Pistor in Schmalkalden sucht und bittet um
 schleunigste Einsendung:

1 Der Schwarzwald in forstwissenschaftlicher Beziehung.
 Fehlt bei Scheible.

[1930.] G. A. Keyher in Mitau sucht und bittet um Zu-
 sendung:

1 Emilie oder das rothe Kleid. Ein Kinderspiel.

1 Lawrence, die Friedensgefängene.

1 F. J. Zimmermann, Untersuchung üb. Raum u. Zeit.

[1931.] B. Behr's Buchhandlung in Berlin sucht zum
 Ladenpreise und bittet um Zusendung:

1 Kayfarow, Versuch einer slawischen Mythologie. Diete-
 rich in Gött. Fehlt.

[1932.] Die Fr. Brodhag'sche Buchhandlung in Stuttgart
 sucht und bittet um vorherige Anzeige:

1 Abendzeitung 1827, März und Mai. 1827, Wegweiser,
 Juni bis December. 1828, März und Juli. 1829,
 Februar, April, Juni, Juli, September und October.
 1830, Februar.

1 Gesellschafter 1828, December. 1829, Januar und
 Februar.

1 Zeitung für die elegante Welt 1828, November und De-
 cember. 1829, Januar und Februar, auch die ganzen
 Jahrgänge.

[1933.] Fr. Lucas in Mitau sucht unter vorheriger Preis-
 anzeige:

1 Cotta, Anweisung zur Forsteinrichtung und Abschätzung.
 2 Bände. (Fehlt bei Arnold.)

und belletristischen Zeitschriften aus den letzten Jahren, die ge-
 braucht sein können, aber gut erhalten sein müssen.

[1934.] G. Dingeldey in Darmstadt sucht unter vorheri-
 ger Preisangabe:

1 Wolff, Bibliotheka Hebraica. Hamburg, Bohn.

[1935.] J. Ph. Eri in Hamburg sucht und bittet den ihm unbekanntem Verleger um gefällige Einsendung pr. Post von:

- 1 Mecircewsky Fortification passagère. Polnisch.
1 Kosinski, Artillerie.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[1936.] Uebersetzungs-Anzeige.

Für unsern Verlag befindet sich unter der Presse eine Uebersetzung von

The Banished, a historical Tale by James Morier
Braunschweig, 10. April 1839.

Sriedr. Vieweg & Sohn.

[1937.] Uebersetzungs-Anzeige.

In unserm Verlage erscheint eine Uebersetzung von Jameson, the Romance of Biographie, or Memoirs of Women loved and celebrated by Poets, from the Days of the Troubadours to the present age. 2 vols. Braunschweig, 4. April 1839.

St. Vieweg & Sohn.

Auctions-Anzeigen.

[1938.] Auctionsanzeige.

Zur genauen Anfertigung der neuen Versendungsliste der hiesigen Bücherauctions-kataloge ersuche ich um Angabe der Zahl, in welcher man solche zu erhalten wünscht. Alle Aufträge werden von mir schnell und billig ausgeführt.

T. O. Weigel in Leipzig.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[1939.] Von der Landgemeinbeordnung f. d. Königr. Sachsen ist bereits die 3. unveränderte Auflage unter der Presse, und können wir eingehende größere Bestellungen schon jetzt nicht mehr effectuiren. Wer unabgesetzte Exemplare liegen hat, kann uns dieselben gegen Baarentnahme des gezahlten Betrags bis ultimo April remittiren.

Von Schwanebeck, Anleitung zu ökonomischen Ertrags- und Grundwerthschätzungen der Landgüter in Sachsen, Preis 6 fl., haben wir nur an Sächs. Handlungen versendet; gleichwohl fehlt es bereits an Expl., und werden wir es dankbar erkennen, wenn uns befreundete Handlungen lagernde Exempl. baldthunlichst remittiren, obschon wir, bei der erst vor Kurzem erfolgten Versendung, einen Anspruch darauf kaum wagen dürfen.

Verlagscomptoir in Grimma.

[1940.] Bitte um Zurücksendung.

Um gefällige Zurücksendung der nicht abgesetzten Exemplare von

Biernacki's brauner Knabe.
2 Bde. 8. geh.

bittet bringend

Joh. St. Sammerich.

Altona, d. 8. April 1839.

Vermischte Anzeigen.

[1941.] Statt Circulair.

Nach Uebereinkunft lösen wir die von uns unter der Firma:

F. J. Koppelson u. Pagner
geführte Buchhandlung mit dem 1. März d. J. auf.

Herr C. E. Kollmann in Leipzig wird unsere Saldo zu liquidiren die Güte haben.

S. J. Koppelson & Pagner.

In Beziehung auf vorstehendes Circulair erlaube ich mir, hiermit meinen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom heutigen Tage das ganze Geschäft unter der Firma:

F. J. Koppelson

für meine alleinige Rechnung übernommen habe. Indem ich für das geschenkte Zutrauen und Wohlwollen danke, ersuche ich Sie, von der Aenderung der Firma gefälligst Notiz zu nehmen, und mir Ihre Nova an Büchern, Musikalien und Kunstfachen gefälligst einzusenden, wogegen ich Ihnen die Versicherung gebe, daß ich mich für alle guten Verlagsartikel aufs beste verwenden und alljährlich pünktlich saldiren werde.

Mit aller Hochachtung zeichnet

S. J. Koppelson.

[1942.] Der Kunsthändler Jacoby in Berlin

zeigt seinen vielen geehrten Correspondenten, Freunden und Gönnern hiermit ergebenst an daß sein Geschäft — nach 51 jährigem, ehrenvollem Wirken im Kunsthandel — und wohl zu aller Zufriedenheit — in bisheriger Ausdehnung, Alters halber, aufgelöst und sämtliche bedeutende Bestände billig ausverkauft werden. Platten und vorräthige Drucke verkäuflicher Darstellungen sollen ebenfalls zu sehr annehmbaren Preisen überlassen werden, und werden die darauf Reflectirenden um gefällige baldige Mittheilungen ersucht.

Um die bisherigen ausgebreiteten Bekanntschaften ferner noch zu benutzen, und bisherigen collegialischen Verbindungen dienlich zu bleiben, bitte Anzeigen von interessanten Nova auf bisherigem Wege zu senden, auch Fortsetzungen von bisher Erhaltenem, durchaus aber keine Nova, welche nicht angenommen werden können.

Die noch rückstehenden Saldos bitte sehr, in dieser Messe zu berichtigen, ebenso die unverkauften Commissions-Gegenstände zu remittiren, was dringend nöthig ist und sicher erwarte.

Wem ich etwa noch schulde, beliebe es anzuzeigen, um es ebenfalls zu berichtigen.

Dankend für bisheriges Zutrauen, halte mich fernern Wohlwollens bestens empfohlen, und bleibe stets und gern bereit zu Aufträgen, welche Ihnen nützlich und angenehm sein können, und mit aller Pünktlichkeit besorgt werden sollen.

[1943.] Hamburg, Leipz. Jub.-Messe 1839.

P. P.

Mein bisheriger Assocé, Herr Niemeyer, hat sehr voreilig und unrecht gehandelt, in seinem Circulair vom 2. April anzuzeigen, daß der bereits am 12. März erloschene Contract bis Himmelfahrt (d. 9. Mai d. J.) verlängert worden sei. Am besten denke ich diese seine voreilige rechtswidrige Handlungsweise dadurch zu widerlegen, daß ich beregten Contract nebst Anhang desselben für Jedermann zur beliebigen Ansicht während der Jub.-Messe in meinem bisherigen Local in Leipzig vorlege, und ferner dadurch, daß Herr Niemeyer mit mir gemeinschaftlich am 21. März ein Schreiben an die Herren Gebhardt & Reiland, die Commissionaire der liquidirenden Firma Schubert & Niemeyer, ausfertigte, welches bei sämtlichen Herren Commissionairen in Leipzig circulirte, und von Hrn. Niemeyer gleich mir eigenhändig unterzeichnet worden ist mit „Schubert & Niemeyer in Liquidation“, ein schlagender (nicht wegzudisputirender) Beweis, daß Herr Niemeyer sowohl den Contract, als auch die Firma für erloschen angesehen, und daß die Firma seit 13. März wirklich liquidirt.

Uebrigens ohne mich jetzt auf den Inhalt des Circulaires von Herrn Niemeyer, welches von Unrichtigkeiten wimmelt, einzulassen, bemerke ich nur noch, daß ich mir Specielle- res gegen Herrn Niemeyer nach der Messe in einem besondern Heflein vorbehalte, welches nach Umständen mehr oder weniger die in meinen Händen befindlichen, von ihm schriftlich anerkannten Actenstücke enthalten wird. Bis dahin lasse ich die zwischen uns hängenden Privatstreitigkeiten ruhen und ohne Antwort, werde aber Hrn. Niemeyer vor meinem Gericht in Hamburg über die Nichterfüllung des obigen Contracts, so wie der Vereinbarungen zwischen uns, zur Verantwortung ziehen.

Julius Schubertb,
Firma: Schubertb & Comp.

Ich bescheinige hierdurch, daß ich an Herrn Julius Schubertb in Hamburg den von der Wittwe Gröbenschütz im September 1837 gekauften Musikalien-Verlag mit Verlags-Recht, nebst dem ältern Musikalien-Sortiment, abgetreten und die Valuta dafür erhalten habe.
Berlin, den 15. Febr. 1839.

C. G. Ende.

Ich bescheinige hierdurch, daß ich dem Herrn Julius Schubertb in Hamburg das ausschließliche Verlags-Recht der bei mir erschienenen

Lieder von C. Bank mit Pftbegltg. Oe. 23,
nebst den Platten und dem Vorrathe verkauft habe.

Ernst Wagner in Magdeburg.

Vorstehendes bestätigend, füge ich nur noch hinzu, daß ich die besseren gangbaren Artikel aus dem Verlage von Gröbenschütz & Seiler in neuen Auflagen und verbesserten Abdrücken herstellen ließ, und von jetzt an obiger Verlag nur von mir zu beziehen ist. Das Verzeichniß desselben, so wie den Katalog der mir zur Hälfte zufallenden Artikel des sämtlichen Verlags aus der liquidirenden Firma Schubertb & Niemeyer, werde ich im Mai, spätestens Juni mit meinen Novitäten publiciren.

Leipziger Jub.-Messe 1839.

Julius Schubertb,
Firma: Schubertb & Comp.
in Hamburg, Leipzig und Isehoe.

[1944.]

Circular.

Ich zeige Ihnen hiermit ergebenst an, daß ich die gegenwärtige Messe mit einem großen Lager eigener und englischer Verlags- und Commissionsartikel besuche, und lade Sie zur Ansicht derselben ergebenst ein.

Mein Geschäftslocal ist hier eine Treppe höher als das Comptoir des Herrn Kollmann in demselben Hause.

Leipzig, Jubilatemesse 1839.

A. Asher.

[1945.]



Ich hatte mich fest entschlossen, die diesjährige Ostermesse wieder persönlich zu besuchen, und bereits durch meinen Commissionair und Freund, Herrn Modes (Immanuel Müller) die nöthigen Vorkehrungen treffen lassen, da ergriff mich in Mitte der Meß-Arbeiten ein tödtliches Fieber, welches mich bereits 4 Wochen und noch immer ans Bett fesselt, und zu jeder Arbeit unfähig macht. Unmöglich ist es mir daher, meinen Entschluß auszuführen, unmöglich, mit allen Abschlüssen ganz zur rechten Zeit fertig zu werden. Ich muß also um Nachsicht bitten, wenn meine Zahlungsliste um einige Tage zu spät eintreffen sollte, und hoffe gleichwohl, auch in diesem Falle die vereinbarte Begünstigung am Golde zu genießen. — Zahlung für mich und den Kathol. Bücher-Verlag wird Hr. Imm. Müller gegen Quittung in Empfang

nehmen. Die Versendung mehrerer wichtiger Novitäten muß ebenfalls bis zu meiner Genesung ausgesetzt werden.
J. S. Deiters.

[1946.] **A n z e i g e.**

Vielfachen Anfragen zu begegnen, mache ich hierdurch den verehrten Collegen die Anzeige, daß ich das „Rheinische Odeon, herausgegeben von Hub, Schnepf u. Freiligrath. 2. Jahrgg.

allerdings laut Vertrag von Herrn Doctor Hub in Commission genommen und also als bei mir erschienen angezeigt habe, bis jetzt ist mir indessen kein Exemplar von dem Herrn Dr. Hub, der indeß von hier sich entfernt hat, übergeben worden. Ich bitte daher, keine Bestellung auf den gedachten Jahrgang des Odeons mehr an mich zu richten.

Düsseldorf, 9. April 1839.

J. S. C. Schreiner.

[1947.] An meine sämtlichen Geschäftsfreunde geht die freundlich ergebene Bitte, alle Bestellungen, welche ich seit Kurzem für meine Lager in Hamburg und Isehoe mache, gütigst auf das Prompteste expediren zu lassen, und meine neue Firma Schubert & Comp. nicht mit der liquidirenden „Schubert & Niemeyer“ zu verwechseln.

Handlungen, welche bei Baarzahlungen erhöhten Rabatt geben, wollen mich davon gefälligst in Kenntniß setzen.
 E. S. M. 1839.

Julius Schubert,
 Firma: Schubert & Comp.

[1948.] Wir ersuchen angelegentlichst, die uns durch Vor- ausberechnung zukommenden Hefte pünktlich an uns abzurichten, dagegen Novitäten und andere Zusendungen einzustellen, da solche bei ihrer Ankunft in Leipzig sofort wieder retour gegeben werden.

Um möglichen Differenzen zu begegnen, erbitten wir nach der Messe sofort specificirte Auszüge des neuen Jahres 1839.
 Hamburg, S. Messe 1839.

Schubert & Niemeyer in Liquidation.

[1949.] Ich sehe mich leider genöthigt, hiermit bekannt zu machen, daß die Fortsetzung der Vorlegeblätter zum Zeichnen u. Malen, herausg. von Wölle,

nicht erscheinen wird, und zwar aus dem Grunde, weil der Hr. Herausgeber und Eigenthümer derselben ein höchst unzuverlässiger Mann ist, und keiner seiner vielen Versprechungen auch nur im geringsten nachgekommen ist, obgleich ich alles Mögliche gethan hatte, das Werk zu fördern. Ich bitte daher recht sehr:

alle unterm 12. Jan. d. J. Rest geschriebenen Exemplare von der Rechnung zu streichen, indem dies bei mir bereits geschehen ist.

Alle meine Herren Collegen warne ich jedoch, sich mit Hrn. Wölle in Geschäftsverbindung einzulassen, indem sie sonst gleich mir unangenehme Erfahrungen machen möchten.
 Erfurt, den 13. April 1839.

S. W. Otto.

[1950.] **Zur Nachricht.**

Weil der Eiswinter noch fortwährend die Communication zur See unmöglich macht, ersuchen wir unsere werthen Collegen, auf diesen Uebelstand gütigst Rücksicht nehmen zu wol-

len, wenn unsere Remittenden und Abschließungen nicht zur bestimmten Zeit in Leipzig eintreffen können.

Am 30. März 1839.

Die sämtlichen Copenagener Buchhandlungen.

[1951.] **Anzeigen auf den Umschlägen**

von

Vernet & Laurent, Napoleon

— Auflage 11,500 —

werden gegen Vergütung von 4 \mathcal{R} . für die gespaltene Petitzeile aufgenommen, und dürften namentlich für populäre Schriften und illustrierte Ausgaben zu empfehlen sein.

Beilagen

$\frac{1}{2}$ Bogen (4 Columnen) in Format wie Napoleon berechne ich mit 1 \mathcal{R} 12 \mathcal{A} . pr. Tausend, 1 ganzen Bogen (8 Columnen) mit 2 \mathcal{R} .

Leipzig, d. 12. April 1839.

J. J. Weber.

[1952.] In gegenwärtiger Messe, welche ich persönlich zu besuchen verhindert bin, wird mein Commissionair, Herr Immanuel Müller, die Güte haben, alle meine Saldi ohne Ausnahme und Ueberträge auf Liste zu zahlen. Etwaige Differenzen sollen von hier aus prompt geregelt werden. Von denjenigen meiner Herren Collegen, welche mir schulden, erwarte ich gleiche Pünktlichkeit.

Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

[1953.] **Wiederholte dringende Bitte.**

Schon mehrmals habe ich gebeten, mir von „Hülstet's Sammlung aus den Werken deutscher Prosaisker und Dichter“,

Nichts zur Disposition stellen zu wollen, auch sind im Jahre 1838 keine Aufträge à Cond. effectuirt worden, dennoch werden mir wieder von mehreren Handlungen Exemplare zur Disposition gestellt. Diese will ich nun zwar zurücknehmen, doch erkläre ich hiermit ausdrücklich, daß ich kein Exemplar zurücknehme, was nicht wenigstens

vor Ende Juli d. J.

in Leipzig oder Frankfurt eintrifft.

Düsseldorf, den 9. April 1839.

J. S. C. Schreiner.

[1954.] B. Grimm's Kunst- und Industrie-Comptoir in Pesth ersucht sämtliche Herren Verleger von modernen Lithographien und von Landkarten, ihm durch Herrn Georg Wisgand in Leipzig ihre Verlags-Kataloge und Nova-Zettel, nebst Angabe der Bedingungen à Cond., auf feste Rechnung und gegen baar, einzusenden, verbittet sich jedoch alle unverlangten Nova-Sendungen.

[1955.]

P. M.

Zur Vervollständigung und numerischen Bereicherung unserer
hierorts errichteten **Leihbibliothek**
wünschen wir noch einige tausend Bände aus den dahin einschlagenden Literaturfächern zu günstigen Bedin-
gungen b a a r anzukaufen.

Wir bitten deshalb uns **so schleunig als möglich** gefällige Offerten durch Herrn V. Hermann
in Leipzig zugehen zu lassen.

Chemnitz, den 10. April 1839.

Goedsche & Comp.

[1956.]

Goedsche & Comp. in Chemnitz

bitten eben so dringend als ergebenst um gleichzeitige Einsendung aller Novas wie an ordere Hand-
lungen. Durch eine tüchtige, geschäftliche Rührigkeit werden sie den Herren Verlegern danken, die
diese ergebene Bitte gütigst zu berücksichtigen sich geneigt finden lassen.

Den 11. April 1839.

[1957.] Die G. Beyel'sche Buchhandlung in Zürich
und Frauenfeld bittet um Nova in folgender
Anzahl:

4 Expl. evangelische Theologie,
2 " katholische "
4 " Almanache, und

3 Expl. aus den übrigen Fächern.

Zu Insertionen empfiehlt sie den in ihrem Verlage er-
scheinenden „Beobachter aus der östlichen Schweiz“, Auflage
1600, und berechnet die Zeile à 2 fr. oder 6 S. Anzeigen
verbreitet sie gratis 1600.

[1958.]

Die Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen

Chemnitz, den 10. April 1839.

zeigt ergebenst an, daß ihre Commission für Leipzig im freundschaftlichen Uebereinkommen mit Herrn C. V. Polet
in die Hände des

Herrn V. Hermann

übergegangen ist, indem sie hiervon geeignete Notiz zu nehmen bittet.

[1959.] Diejenigen Herren Verleger, welche Placate gedruckt
haben, ersuchen wir um Einsendung von 2 Exemplaren, da
wir solche zweckmäßig gebrauchen können.
Selwing'sche Hofbuchhandlung in Hannover.

Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen
unter der Chiffre J. D. S. an Herrn Froberger gelan-
gen lassen.

[1960.]

Anzeige.

Von heute an bitte ich alle Nova-Sendungen an mich zu
unterlassen, und habe ich meinem Herrn Commissionair Ordre
gegeben, die dennoch eingehenden Paquete sofort an ihre Ein-
sender wieder zurückzugeben.

Zwei brücken, 1. März 1839.

G. Ritter.

[1961.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn
Polet übernimmt von heute an meine Commission die Leh-
nold'sche Buchhandlung.

Weimar, den 15. April 1839.

Eduard Lobe.

[1962.] Volontair-Stellegefuch.

Ein junger Mann von 19 Jahren, der in Leipzig den
Verlags- und Sortimentsbuchhandel erlernte, von seinem
Principale aufs beste empfohlen wird, sucht unter beschei-
denen Ansprüchen oder auch als **Volontair** baldigst ein
anderes Engagement.

[1963.] Zu vermietten ist für diese und künftige Ostermessen
ein Local, bestehend aus einem größern und einem mittlern
Zimmer, besonders für Buchhändler passend. Das Nähere ist
zu erfragen Paulinum, linker Flügel, 2 Treppen hoch.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 6. April.

Aldonce, ou le crucifix d'ivoire. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Appel à l'opinion publ. sur la situation de l'Espagne. 8. Paris. 3 fr. 50 c.
Assises du royaume de Jérusalem etc. publ. par V. Foucher. T. 1. p. 1. 8. Paris. 4 fr.
Erscheint in 6 Lieferungen.
Buffon, oeuvres compl., par V. Adam et A. Comte. T. IV. 8. Paris. 14 fr.
La Chartreuse de Parme, p. l'aut. de „Rouge et noir.“ 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
Chateaubriand oeuvres compl. T. XXII et XXIII. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Decker, C. D., batailles et principaux combats de la guerre de 7 ans. Trad. de l'alle. p. Paretsdorf et Simonin. Revue etc. p. J. H. Le Bourg. 1e Livr. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

- Gerando, Baron de, de la bienfaisance publique. T. IV. (dernier.) 8. Paris. 30 fr.
- Gozlan, L., le médecin du peccq. 3 vols. 8. Paris. 22 fr. 50 c.
- Histoire de Fénelon etc. 5e éd. 4 vols. (65 f.) 12. Besançon.
- Labauve, E., hist. monarch. et constitut. de la révol. franç. T. IV. 8. Paris. 6 fr.
- Bird 21 Bände umfassen.
- Maigne, P., du Toucher consid. sous le rapport des accoucheurs. 8. Paris. 3 fr.
- Pellereau, F., chimie minérale. 8. Paris. 8 fr.
- Portraits et histoires des hommes utiles. Publ. par la société Montyon et Franklin. Av. 20 pl. 8. Paris. 7 fr.
- Privat, E., les deux Sentiers. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Saint-Hilaire, E. M. de, souvenirs intimes du tems de l'empire. 2e serie. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Sandeau, J., Marianna. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
- Simon, P., guérison radicale des hernies. 2e ed. 8. Nantes.
- Englische Literatur bis 1. April.**
- Ackermann's photogenic Drawing-Box. 21 s.
- Blakesley's life of Aristotle. 8. 8 s. 6 d.
- Bree's Appx. to railroad practice. Gloss. etc. 4. 42 s.
- Brougham's hist. sketches. 1t serie. 8. 21 s.
- Bulwer (Lady), Cheveley. 3 vols. 8. 31 s. 6 d.
- Captain Kyd, or the wizard of the sea. 2 vols. 12. 12 s.
- Catena gr. Patrum in acta Apostol. 8. 10 s.
- Croker's songs of Ireland. 8. 10 s. 6 d.
- Cumming's notes of a wanderer in search of health. 2 vols. 8. 21 s.
- Eisdell, on the industry of nations. 2 vols. 8. 18 s.
- The Englishmans greek Concordance. 8. 42 s.
- Fables in engl. french and german, illustr. 8. 15 s.
- Fergusons, the. 2 vols. 8. 21 s.
- Fielding's ancien and modern pract. of painting. 8. 27 s.
- Fisher's illustrations to Waverley novels. 8. 30 s.
- Flood's surgical anatomy of the arteries. 12. 7 s.
- Girdleston's old Testament. P. 4. 8. 9 s.
- Hennell on the origia of christianity. 8. 12 s.
- Hook, births, deaths and marriages. 3 vols. 31 s. 6 d.
- King's and Lay's missionary tour. 2 vols. 8. 14 s.
- Library of American Poets. Vol. I. Rufus Dawes. 8. 8 s.
- Lindsay's coinage of Ireland. 4. 18 s.
- M'Culloch's commercial dictionary. New ed. 8. 50 s.
- Martineau, Miss, Deerbrook. 3 vols. 27 s.
- Meade's manual for Apothecaries Hall. 12. 10 s. 6 d.
- Reminiscences of a tour in Germany. 8. 16 s.
- Ritter's ancient Pilosophy. Vol. III. 8. 18 s.
- Shipman's law of Landlord and Tenant. 8. 17 s.
- Sophocles, Oedipus Tyrannus, ed. by Prendergrast. 8. 6 s.
- Wilson's narrative of the greek mission. 8. 12 s.
- Nr. 5837. Stunz, J. H., Heldengesang f. eine Singst. m. Pfte. oder Guit.
- 5838. — Grabgesang f. 4 Singst. m. Begltg.
- 5839. Winter, P. v., Te Deum f. 4 Singst. m. Orchesterbegltg.
- 5840. — Lateinische Messe in D. f. ditto. Joh. Hoffmann in Prag:
- 5841. Labitzki, Jos., Op. 6. Die Anmuthigen. Walzer f. Pfte.
- 5842. — Op. 12. Helenen-Walzer f. Pfte.
- 5843. — Op. 47. Brandhofen-Walzer f. Pf. zu 2 u. 4 Händen.
- 5844. Tittl, A. E., Asclepiaden-Galoppe f. Pfte. Friedr. Hofmeister in Leipzig:
- 5845. Alard, Delph., Op. 3. Intr. et Variat. brill. pour le Violon av. acc. de Pfte.
- 5846. Anacker, A. F., 6 Bergmannslieder f. eine Baritonstimme m. Pfte.
- 5847. Frisch, R., Op. 16. Souvenir de L'Italiana in Algeri. Intr. et Var. brill. pour la Flûte av. Pfte.
- 5848. Krogulski, Jos. v., Op. 2. Quatuor p. Pfte. V. A. et Vclle.
- 5849. Mazas, F., Oe. 70. L'école du Violoniste. 12 Petits Duos progr. p. 2 Violons à l'Usage des Commencants.
- 5850. Metz, Jul., Op. 5. Waldklänge. 6 leicht ausführb. Ges. f. Männerchöre, zunächst f. Seminarien.
- 5851. Molique, B., Op. 12. 6 Lieder f. Bariton od. Mezzo-Sopran m. Pfte.
- 5852. Mercadante, S., Le Due illustri Rivali. (Die Nebenbuhlerin.) Tragische Oper in 3 Akten von Rossi. Hieraus 6 Nummern einzeln im Klav.-Ausz.
- 5853. Petschke, H. T., Op. 8. 3 Gesänge f. Sopran od. Tenor m. Pfte. Pietro Mechetti in Wien:
- 5854. Lanner, Jos., Op. 136. Roccoco-Walzer f. Pfte. solo wie auch in allen Arrangements.
- 5855. — Op. 139. Festmarsch f. Pfte. F. J. Mompour in Bonn:
- 4329. Neumann, H., Op. 44. Ouvert. à la Chasse arr. à 4 mains.
- 5448. Kummer, Gasp., Oe. 99. 3 Quatuors pour Flûte, Violon Alto et Vclle. No. 2. 3.
- 5856. Gollmick, Carl, Quodlibet als Solfeggen f. Alt- und Bass-Stimme.
- 5857. — Kleine Vorschule der Singkunst für Anfänger.
- 5858. Neumann, H., Op. 50. Ouvert. sur le thème nationale hollandais arr. p. Pfte. à 2 mains. W. Paul in Dresden:
- 5859. Spohr, L., Op. 106. Fünftes Quintett f. 2 V. 2 A. u. Vclle. Idem arr. à 4 mains. N. Simrock in Bonn:
- 5860. Spohr, L., Op. 107. 3 Duetten f. Sopr. u. Tenor m. Pf.
- 5861. — Op. 108. 3 Duetten f. 2 Sopr. m. Pfte. B. Schott's Söhne in Mainz:
- 5013. Auber, D. F. E., Le Domino noir, arr. en Harmonie. Liv. 2.
- 5439. Thomas, Ambr., Ouv. de l'Op.: Le Perruquier, arr. p. 2 Flûtes. Idem p. 2 Violons.
- 5646. Adam, Ad., Ouv. de l'Op.: Le Brasseur à grand Orch. Idem die Oper im Klav.-Ausz.
- 5817. — 2 Mosaiques sur les Motifs de l'Op.: La Figurante p. Pfte. N. 1. 2.
- 5818. Le Bel, Louis, 2 Divert. fac. p. Pf. Le Brasseur de Preston. N. 1.
- 5819. Beyer, F., 12 pet. Airs faciles de l'Op.: Le Perruquier, arr. p. Pfte.
- 5820. Ernst, H. W., Oe. 11. Fant. brill. p. Violon av. Orch. ou Pfte.
- 5821. Hartig, X. L., Op. 9. 300 Vorsp., Zwischenspiele und Fugetten f. Orgel.
- 5822. Herz, H., Oe. 108. Fant. brill. p. Pf. s. les motifs de l'Op.: La Figurante.
- 5823. Kull, Jg., Op. 6. Var. brill. p. Pianof. sur un Air suisse.
- 5824. Küffner, Jos., Op. 285. 48 Potpourri p. Pf. et Fl. ou V. s. des motifs de l'Op.: Le fidèle Berger.
- 5825. Louis, N., Op. 69. 1er Trio p. Pf., Violon et Vclle.

Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler.

Medio April.

Verlag von Falter & Sohn in München:

- Nr. 4457. Löhler, Fr., 3 lateinische Messen für 4 Singstimmen u. Orgel. No. 2, in Es, No. 3, in D.
- 5826. Andert, Qu., Weihnachtsgesang f. 2 Sopr., Bass u. Orgel.
- 5827. Closner, J. M., Op. 10. Solennes Offertorium avec maris Stella f. 4 Singst. mit Begltg.
- 5828. — Op. 11. Cantate zur Auferstehung Christi f. 4 Singst. m. Orch. u. Orgel.
- 5829. Danzi, F., Messe in G. für 4 Singst. m. Begltg.
- 5830. Drobisch, C. L., Op. 32. 6 Offertoria f. 4 Singstimmen Part. u. St.
- 5831. Höllner, F. X., Op. 6. Var. s. un motif de l'Op.: Le Bal masqué pour Piano.
- 5832. Lenz, Leop., Op. 1. 12 deutsche Kirchenlieder f. 4 Singst.
- 5833. Petzmayer, Joh., Nilfahrt. Walzer f. Pfte.
- 5834. Streck, P., Schlittenpostwalzer f. kl. Orch.
- 5835. — Baviens Jubeltöne. Walzer f. Pfte.
- 5836. — Hugenotten-Galoppe f. Pfte.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frobergger.